

Gemeinde Mainhausen, Montag, 6. Oktober 2014

## Verfahren zur Einführung der Biotonne kurz vor Abschluss

### Weitere Bürgerinformation zum Thema am 13. November 2014

„Das europaweite Ausschreibungsverfahren zur Einführung der getrennten Biomülleinsammlung in Mainhausen steht kurz vor dem Abschluss“, stellt Bürgermeisterin Ruth Disser fest. Als Ergebnis dieser Ausschreibung erhält eines der sich bewerbenden Entsorgungsunternehmen den Zuschlag und wird dann mit der Einsammlung und den Transport des Bioabfalls beauftragt. „Die Zuschlagserteilung erfolgt voraussichtlich am 20. Oktober 2015, so dass der durch Bundesgesetz verfügte Beginn der getrennten Eismmlung von Bioabfall in Mainhausen, aus heutiger Sicht, fristgerecht erfolgen kann“, so die Verwaltungschefin. Das dann zu beauftragende Unternehmen übernimmt auch die Gestellung und Lieferung der Müllgefäße an die Haushalte.

Weitere Informationen zum Sachstand folgen voraussichtlich Ende Oktober.

Alle Mainhäuser Bürgerinnen und Bürger können sich zu dem **am Donnerstag, den 13. November 2014, ab 19.30 Uhr im Bürgerhaus ZELLHAUSEN** (Rheinstraße 3), in einer Bürgerversammlung mit dem Thema „Informationen zur Einführung der getrennten Biomülleinsammlung“ informieren.

Obwohl viele andere Kommunen ebenfalls der bundesgesetzlichen Verpflichtung zur getrennten Biomülleinsammlung ab 2015 nachkommen müssen, ist die Gemeindeverwaltung dennoch zuversichtlich, dass es nicht zu Engpässen bei der Versorgung mit Biomüllgefäßen kommt.

Wie bereits im Mai diesen Jahres im Informationsschreiben zur Einführung der getrennten Biomülleinsammlung mitgeteilt, war zur Ausschreibung und zur fristgerechten Bestellung der Behälter, die Ermittlung des Bedarfs nötig. Wer eine andere Biotonnengröße als die bereits vorhandene Restmülltonnengröße seines Haushalts wünschte, konnte dies beim Umweltamt anmelden. Viele Bürger haben dieses Angebot genutzt.

Sollten einige Haus- und Wohnungseigentümer, insbesondere auch Hausverwaltungen und Nutzer von 1.100 Liter Restmüllcontainern, noch abweichenden Bedarf an Biobehältern rückmelden wollen, so ist dies noch bis Ende Oktober möglich.